

135. Predigt 11-03-06 Wanne-Eickel

Text: Lk 19,1-10 Zachäus

Thema: Du bist ein Superstar!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kinder!

➤(KLICK! 1. Predigtfolie)

Herzlich willkommen zur neuen Casting-Show: "Jesus sucht den Supergastgeber!" Jesus will den Star, den Besten unter den Gastgebern suchen. Jesus will einen Menschen, bei dem er sich so richtig wohl und Zuhause fühlen kann, bei dem er so richtig gerne ist.

(KLICK!)

Und da stehen auch schon die Kandidaten in Jericho: Die vornehmen Sadduzäer, die ganz frommen Pharisäer, die total begeisterten Zeloten und natürlich ganz normale Leute. Die Normalen, das sind die, die bei jeder Castingshow mitmachen, ohne auch nur die geringste Chance auf ein Weiterkommen zu haben.

➤(KLICK!)

So geht Jesus auf die **Sadduzäer** zu. Da waren die reichen, die gebildeten, die einflussreichen Leute. Das waren die, die alle wichtigen Personen kannten, die, die Beziehungen in "die höchsten Kreise" hatten. Ganz klar, hier konnte Jesus bestes Essen und Trinken erwarten, Gespräche auf höchstem kulturellem Niveau und bestimmt das weichste Bett.

Aber Jesus geht weiter.

➤(KLICK!)

Da standen als nächstes die **Pharisäer**. Wenn schon Geld, Bildung und Einfluss nicht zählen, dann doch ganz bestimmt die Frömmigkeit, der Glaube. Genau, das zählt bei Jesu! Da wird der Superstar zu finden sein. Ja, die Pharisäer nahmen es ganz genau mit ihrem Glauben. Das waren keine "Namesjuden", keine die nur zu den hohen Festtagen sich mal in der Sy-

nagoge blicken ließen. Die Pharisäer fasteten zweimal in der Woche und spendeten 10 % ihres Einkommens freiwillig. Sie beteten und kannten sich in der Bibel aus!

Hier konnte Jesus echten Glauben und gute Taten finden.

Aber Jesus geht weiter!

➤(KLICK!)

Dann kamen ja wohl nur die **Zeloten** in Frage. Die waren so fromm wie die Pharisäer. Aber sie haben mit viel mehr Begeisterung und Leidenschaft gelebt. Das wird Jesus wohl gesucht haben. Oh, die Zeloten, die hatten Träume, Ziele, Visionen. Die sehnten sich nach einem selbstständigen Staat Israel, weg mit der römischen Besatzungsmacht. Und für seine Ziele muss man aktiv etwas tun. Wo ein Wille, da ein Weg! Dafür waren die Zeloten bereit zu kämpfen, ja sogar zu sterben. Wenn Jesus Begeisterung, einen eisernen Willen zum Erfolg, ja sogar Opferbereitschaft suchte, hier konnte er fündig werden.

Aber Jesus geht weiter.

➤(KLICK!)

Und da stehen dann die **ganz normalen Leute**. Die nichts besonders gut können, die nur andere normale Leute kennen, die einen einfachen, aber anständigen Beruf haben, die so über die Runden kommen. Die nicht böse sind, aber auch keine allzu großen Taten vollbringen.

Hier konnte Jesus Bodenständigkeit und Ehrlichkeit finden.

Aber Jesus geht weiter.

(KLICK!)

➤Und nun ... bleibt ja keiner mehr übrig. Das waren schon alle Kandidaten, mehr waren zu der Castingshow "Jesus sucht den Supergastgeber" gar nicht angetreten. Das war es!

(KLICK!)

Doch Jesus hat noch jemanden entdeckt. Nicht bei den Kandidaten. Sondern auf einem Baum. Ganz schön peinlich! Da ist ein erwachsener Mann, der wie ein Kind auf einen Baum geklettert ist. Und dann auch noch so ein Mann: ein Zöllner. Das so einer ... sich erst gar nicht zu einer Casting-Show traut, ist ja klar. Der macht gemeinsame Sache mit den brutalen Römern und betrügt die eigenen Landsleute. Das geht ja gar nicht.

Aber Jesus geht hin zu diesem Menschen. Jesus hat seinen Superstar gefunden, seinen allerliebsten Gastgeber.

Zachäus war nicht gebildet, nicht einflussreich oder berühmt wie die Sadduzäer.

Er war nicht fromm oder gut wie die Pharisäer.

Er hatte nicht die Begeisterung und Leidenschaft wie die Zeloten.

Normal war Zachäus auch nicht.

Eigentlich war er ein Verbrecher. Keiner mochte ihn. Doch er wird für Jesus der Superstar!

➤**(KLICK!)**

Und ich habe mich gefragt, warum gerade der? Warum nicht die anderen? Was zählt bei Jesus? Warum geht er ausgerechnet zu dem da?

Ich habe darauf zwei Antworten gefunden. Also: Warum macht Jesus den Zöllner Zachäus zu seinem Superstar?

(KLICK!)

1. Weil er es nötig hatte! Alle anderen dachten, sie wären ja etwas, sie können etwas, sie hätten irgendwelche Vorzüge, die Jesus sehen müsste. Nur Zachäus, der hatte nichts, mit dem er andere beeindrucken konnte. Er tat eigentlich immer das Falsche. Und das wusste er auch. Das unterschied ihn von den anderen.

(KLICK!)

2. Weil Zachäus es wollte. Zachäus hatte eine Sehnsucht Jesus zu sehen. Sonst wäre er ja nicht auf einen Baum geklettert. So etwas Peinliches macht man ja nicht, wenn man nicht einen wirklich guten Grund dazu hat. Zachäus sehnte sich nach der Liebe Jesu. Und er bekam sie!

➤Dass ist bis heute gleich geblieben.

Jesus sieht nicht auf das, was wir können oder was wir haben. Bei ihm ist Berühmtheit oder Geld nicht wichtig. Solange wir noch denken, wir könnten Jesus mit irgendetwas beeindrucken, sind wir auf dem falschen Weg.

Es geht nur darum, ob wir Jesu Gastgeber sein wollen oder nicht. Es geht nur darum, ob wir uns für ihn und für Gott öffnen. Ob wir unser Herz für ihn weit machen.

Wer das macht, zu dem wird Jesus kommen, mit seiner Liebe, seiner Gnade, seiner Vergebung.

➤Jesus sagte einmal: *"Ich versichere euch: Wenn ihr euch nicht ändert und den Kindern gleich werdet, dann könnt ihr in Gottes neue Welt überhaupt nicht hineinkommen. Wer es auf sich nimmt, vor den Menschen so klein und unbedeutend dazustehen wie dieses Kind, ist in der neuen Welt Gottes der Größte."* (Mt 18,3f GNB)

Kindern fällt es leichter einfach anzunehmen ohne etwas leisten zu müssen.

Wollen Sie Superstar bei Jesus werden? Dann laden sie ihn einfach durch ein Gebt in ihr Leben ein. Ich versichere Ihnen: Er kommt!

AMEN

© by Heddo Knieper, Castrop-Rauxel jjjj

(ca. 890 Wörter,

\C:\Users\Kniepies\Documents\arbeit\1PREDIGT\WordDateien\35Predigt 11-03-06 Wanne-Eickel Superstar.doc)